

Freiraumkonzept Neuenkirch | Massnahmenkatalog | 15. Juni 2023

Erläuterung Instrumente:
Daueraufgabe: Absichtserklärung der Gemeinde ohne konkreten Termin
Mehrjahresplanung: Terminierbare Aufgaben für die Planung im Gemeinderat
Nutzungsplanung: Umsetzen innerhalb der laufenden Ortsplanungsrevision
Baubewilligungsverfahren: Einfordern im Rahmen von künftigen Baugesuchseingaben

A FREIRAUMVERSORGUNG

Handlungsanweisung	Massnahme	Instrument	erledigt
a. Öffentliche Freiräume werden wo möglich neu geschaffen, gesichert und aufgewertet.	- Neue öffentliche Freiräume durch Planungs- und Bauprojekte initiieren - Festgestellte Aufwertungspotentiale öffentlicher Freiräume in künftigen Planungen und Umsetzungen beachten. - Wichtige Freiräume raumplanerisch sichern	Daueraufgabe Nutzungsplanung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
b. In unterversorgten Gebieten sind bestehende Freiräume in ihrer Nutzbarkeit zu verbessern (bspw. aufwerten Dorfplatz Hellbühl).	- Projekte in unterversorgten Quartieren priorisieren - Im Bau- und Zonenreglement die Nutzung der Parzelle Nr. 811 in Hellbühl als Dorfplatz zu ergänzen - Für die Gestaltung des Dorfplatzes in Hellbühl mittelfristig ein Planungsverfahren aufgleisen	Daueraufgabe Nutzungsplanung Mehrjahresplanung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
c. Wo keine öffentlichen Freiräume erstellt werden können, wird eine hohe Qualität des Wohnumfeldes gewährleistet (bspw. Wohnumfeld Rippertschwand)	- Anforderungen an die Umgebungsgestaltung sowie Grünflächenanteile in Wohnzonen im Bau- und Zonenreglement festlegen	Nutzungsplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
d. Die öffentliche Zugänglichkeit auf dem Areal Jardin Suisse soll für die Zukunft sichergestellt werden.	- Erhalt der Zugänglichkeit im Falle künftiger Baubewilligungsverfahren sicherstellen	Nutzungsplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
e. Über das Baubewilligungsverfahren und Sondernutzungsplanungen werden ausreichende und qualitätsvolle gemeinschaftliche oder öffentliche Freiräume eingefordert.	- Anforderungen an Spiel- und Aufenthaltsräume im Bau- und Zonenreglement ergänzen	Nutzungsplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
f. Die Bevölkerung wird in der Umsetzung von grösseren öffentlichen Freiraumprojekten einbezogen. Dabei wird die Art des partizipativen Verfahrens und die Rolle situativ festgelegt.	- Bevölkerung und Interessensgruppen im Rahmen grösserer Freiraumprojekte am Planungsprozess mitwirken lassen	Daueraufgabe	<input type="checkbox"/>
g. Schul-, Kirchumfelder und Friedhöfe sind so zu gestalten, dass sie einen hohen Nutzwert für die ganze Bevölkerung haben.	- Festgestellte Aufwertungspotentiale von Schul- und Kirchenumfelder innerhalb Projekten umsetzen	Mehrjahresplanung	<input type="checkbox"/>
h. Die Freiräume am Gärtnerweg sind als Begegnungsort unter Einbezug der Bevölkerung längerfristig zu entwickeln. Dabei sind die Bedürfnisse aller Altersgruppen und Geschlechter abgedeckt werden und Gestaltungselemente wie Boule sind zu prüfen.	- Künftige Entwicklung des Gärtnerweg als partizipativer Prozess anstossen	Mehrjahresplanung	<input type="checkbox"/>
i. Die Freiräume beim Stäg sollen erhalten und wo möglich aufgewertet werden.	- Für die Aufwertung des Stägs ein Planungsverfahren anstossen	Mehrjahresplanung	<input type="checkbox"/>

B SPIELPLATZBEDARF

Handlungsanweisung	Massnahme	Instrument	erledigt
a. Innerhalb grösseren Wohnbauprojekten soll ein ausgewogenes Spielraumangebot für unterschiedliche Altersgruppen innerhalb des Planungsverfahrens eingefordert werden.	- Anforderungen an Spiel- und Aufenthaltsräume im Bau- und Zonenreglement ergänzen	Nutzungsplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
b. Die öffentlichen Spielplätze der Gemeinde Neuenkirch sollen hinsichtlich ihrer Qualität wo notwendig aufgewertet werden und eine Vorbildfunktion übernehmen.	- Festgestellte Aufwertungspotentiale gemeindeeigenen Spielplätzen umsetzen	Mehrjahresplanung	<input type="checkbox"/>
c. Für die unterschiedlichen Altersgruppen sollen über das Gemeindegebiet ein ausreichendes Versorgungsangebot bestehen (Bspw. Erweiterung Angebot für Kleinkinder)	- Angebote für Kleinkinder beim Schulhaus Hellbühl ergänzen	Mehrjahresplanung	<input type="checkbox"/>

C BIODIVERSITÄT IM SIEDLUNGSRAUM

Handlungsanweisung	Massnahme	Instrument	erledigt
a. Die Grünkorridore im Siedlungsgebiet werden hinsichtlich eines durchgängigen Netzes entwickelt.	- Grünkorridore in der Nutzungsplanung verankern	Nutzungsplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
b. Die Lücke in der Vernetzung wird im Gebiet Chrauerhus durch die Aufwertung der Randbereiche der Parkierung oder eine Revitalisierung des Chrauerbachs geschlossen.	- Das Schliessen der Lücke im Baubewilligungsverfahren einfordern	Baubewilligungsverfahren	<input type="checkbox"/>
c. Im Gebiet Alpeblick wird die Vernetzung entlang der Parzelle Nr. 1227 sichergestellt.	- Die Aufwertung der Randbereiche im Baubewilligungsverfahren einfordern	Baubewilligungsverfahren	<input type="checkbox"/>
d. Im Ortskern von Neuenkirch werden die Lücken im Vernetzungskorridor im Gebiet der Schulanlagen und Sonnenhof geschlossen.	- Das Schliessen der Lücken im Baubewilligungsverfahren einfordern	Baubewilligungsverfahren	<input type="checkbox"/>
e. In Sempach Station wird die Vernetzung im Bereich des eingedolten Bachs „Bahngaben“ und den Randbereichen der Arbeitszone vorangetrieben.	- Das Schliessen der Lücke im Baubewilligungsverfahren einfordern	Baubewilligungsverfahren	<input type="checkbox"/>
f. In Hellbühl wird die Vernetzung durch eine Aufwertung der Randbereiche der Sportanlage verbessert.	- Für die Aufwertung der Randbereiche Projekt erarbeiten	Mehrjahresplanung	<input type="checkbox"/>
g. Die öffentlichen Flächen weisen einen möglichst hohen naturnahen Anteil auf und übernehmen eine Vorbildfunktion für Private.	- Festgestellte Aufwertungspotentiale von öffentlichen Flächen innerhalb von Projekten umsetzen	Daueraufgabe	<input type="checkbox"/>
h. Naturnahe Grünflächen und ökologisch wertvolle Strukturen werden im Baubewilligungsverfahren begünstigt.	- Mittels Grünflächenziffer und Anreizsystem im Bau- und Zonenreglement den Anteil an naturnahe Grünflächen erhöhen	Nutzungsplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
i. Bäume erhalten angemessene Standort- und Wachstumsbedingungen.	- Anforderungen an Wurzelräume im Bau- und Zonenreglement ergänzen	Nutzungsplanung	<input checked="" type="checkbox"/>

Freiraumkonzept Neuenkirch | Massnahmenkatalog | 15. Juni 2023

D SIEDLUNGSRAND		
Handlungsanweisung	Massnahme	Instrument
a. Harte Siedlungsrandabschnitte an Reservezonen: Ausscheiden von Grünzonen für Siedlungsrandgestaltung bei grösseren Neueinzonungen.	- Im Falle von grösseren Neueinzonungen sind für die Gestaltung von Siedlungsråder ausreichende Grünzonen auszuschneiden	Nutzungsplanung <input checked="" type="checkbox"/>
b. Harte Siedlungsrandabschnitte an unüberbauten Bauzonen: Einfordern von geeigneten Massnahmen im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens.	- Im Zuge von Bauprojekten die bezeichneten Siedlungsråder mit geeigneten Massnahmen aufwerten	Baubewilligungsverfahren <input type="checkbox"/>
c. Harte Siedlungsrandabschnitte an gemeindeeignen Grundstücken: Umsetzen der Massnahmen innerhalb eines Bauprojektes.	- Für die Aufwertung des Siedlungsrandes in Hellbühl ein Projekt erarbeiten	Mehrjahresplanung <input type="checkbox"/>
d. Allgemeine situative Aufwertung des bestehenden Siedlungsrandes: Einfordern von geeigneten Massnahmen im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens bei Ersatzneubauten.	- Für die Gestaltung des Siedlungsrandes sind im Bau- und Zonenreglement Bestimmungen zu formulieren	Nutzungsplanung <input checked="" type="checkbox"/>
E SIEDLUNGSKLIMA		
Handlungsanweisung	Massnahme	Instrument
a. Projekte der öffentlichen Hand werden vorbildlich hinsichtlich der Klimaanpassung entwickelt.	- Innerhalb Projekten der öffentlichen Hand Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel integrieren	Daueraufgabe <input type="checkbox"/>
b. Fassaden- und Dachbegrünungen werden durch raumplanerische Instrumente gefordert.	- Umsetzung von Fassaden- und Dachbegrünungen in der Nutzungsplanung fördern	Nutzungsplanung <input checked="" type="checkbox"/>
c. Die Elemente der Schwammstadt (Umgang mit Verdunstung, Retention, Versickerung und Speicherung von Wasser) werden in Sondernutzungsplanungen berücksichtigt.	- Schwammstadtelemente in der qualitativen Bewertung der Richtlinie zur Beurteilung der Gestaltungspläne einbeziehen	Nutzungsplanung <input checked="" type="checkbox"/>
d. Die Zielwerte der Beschattungsgrade werden auf öffentlichen Flächen und im Rahmen von Sondernutzungsplanungen berücksichtigt.	- Beschattungsgrade in der qualitativen Bewertung der Richtlinie zur Beurteilung der Gestaltungspläne einbeziehen	Daueraufgabe <input type="checkbox"/>
e. Der öffentliche Strassenraum wird mit hitzemindernden Massnahmen aufgewertet. Dadurch werden zusätzlich die Misch- und Zentrumsgebiete entlastet.	- Hitzemindernde Massnahmen im Rahmen von Betriebs- und Gestaltungskonzepten und Strassenbauprojekten umsetzen	Mehrjahresplanung <input type="checkbox"/>
f. Arbeitsgebiete werden durch erhöhte Grünanteile und weitere hitzemindernde Massnahmen entlastet.	- Für die Arbeitsgebiete im Bau- und Zonenreglement eine Grünflächenziffer festlegen	Nutzungsplanung <input checked="" type="checkbox"/>
g. Bei öffentlichen Plätzen, Spielplätzen und Schulanlagen wird innerhalb künftiger Projekte situativ ein Beschattungsgrad von 30-40% angestrebt.	- Im Rahmen von Bauprojekten den Beschattungsgrad berücksichtigen	Daueraufgabe <input type="checkbox"/>